

bis jetzt ununter-
 Dr. D. Benete:
 1816.) Seitens des
 emmung der gemein-
 1849 die Turnhalle
 Anbau ist dieselbe
 wurde die Halle mit
 Raum für 20 Stiegen
 Anderm auch zwei
 sich eine Gedenktafel
 französischen Kriege
 öffentliches Haupt-
 r. L. G. Gofewisch,
 gen zur Aufnahme
 dem Turnplatze ent-

1874. Die Turn-
 eittags Abends von
 lle des Herrn Dr.
 statt. Anmeldung
 selbst. Beitrag pro
 Damenpfeiler, Rehr-

Derjelbe entstand
 igung zweier, bereits
 gegriindeter hiesiger
 olstenthor am Heit-
 rrichtete Halle, deren
 id Blatz für etwa
 rd allwöchentlich am
 1/2 Uhr in zwei Dorn-
 Jahr über 18 Jah-
 Ferner finden am
 ioch von 4 1/2 bis 6
 unter Leitung eines
 ch Erwachsener, ins-
 iber ist stets willkom-
 erden auf dem Turn-
 Die Leitung des
 urathes, dessen aus-
 führung ist. Briefe ic.
 nach der Turnhalle,
 zu richten.

men- und Kranken-

19. November 1869.
 Krankheit oder sonstige
 Familien vor häus-
 die auch arme Wö-
 che Erwerbsunfähige
 weilig zu unterstützen.
 Regel nur in Natu-
 ringenden Nothfällen.
 h pfandfreie Hilfe ge-
 blüch; gemacht, keine
 Bedürfnisse anderer
 Am 1. Dienstag jeden
 glieder um 2 Uhr zu
 rnahme neuer Pleg-
 in Frau Ida Zahn,
 Fel. Pauline Wigel,
 Herr A. Zahn.

auf, zur Unterstützung
 l solchen Familien, die
 ihrem Erwerb gestört
 und eventuell durch
 mung schüzen; derselbe
 erinnen. Der Verein
 er Frauenvereinigun-
 gster Krieger im Felde,
 sion einberufenen Lan-
 der Konfession wird
 t. Den Vorstand bil-
 ann und Herr Anton

Frauenverein zur Unterstützung armer israelitischer Wittwen, gestiftet 1814. Während im ersten Jahre nur zwei Wittwen unterstützt werden konnten, beläuft sich die Zahl derselben z. B. auf 54, welchen lebenslänglich pro Woche 2 M. ausbezahlt werden; die Zahl wird der Vermehrung von Beiträgen entsprechend erhöht. Das Voos entscheidet darüber, welchen unbescholtenen, armen israelitischen Wittwen, die das 60. Lebensjahr erreicht haben, jene Unterstützung zufallen soll. Vorstand: Frau Neia Ruben, geb. Salinger, Alsterdamm 35, Vorsitzende; Frau Sophie Maanus, geb. Warburg, Frau Charl. Warburg, geb. Dopenheim; Herr J. H. May und Samuel Friedländer, Revisoren.

Frauenverein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der deutsch-israelitischen Gemeinde. Außer einer Geldunterstützung von M. 50 erhalten arme Wöchnerinnen Wäsche für sich, Wäsche und Kleidung für ihr Kind und eine Wärterin auf 14 Tage. Berücksichtigung findet jede israelitische unbescholtene arme Frau, wenn sie zwei Jahre verheirathet und jüdisch getraut ist. — Verwaltung: Fr. Sara Warburg, geb. Warburg, jetzige Vorsitzende; Fr. Hel. Michael, geb. Schie, Fr. Math. Schönfeld, geb. Bauer, Frau Jeannette Stern, geb. Adler, Frau Mathilde Ruben, geb. Bromberg, Frau Elise Schönfeld, geb. Fränkel, Frau Jeannette Seibut, geb. Woolke; Herr S. L. Jonas, Herr S. Herman Friedländer, Herr Julius Sedels, Revisoren, Herr H. Joshua, Sekretär.

Der Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege besteht seit dem Jahre 1848 und bezweckt, wie schon der Name genugsam andeutet, die Armen zu unterstützen, ohne irgend welche Rücksicht auf Konfession oder Staatsangehörigkeit zu nehmen. Der Verein erweist seine Fürsorge über 500-600 Familien, von welchen der bei Weitem größere Theil die Hilfe des Vereins das ganze Jahr hindurch in ausgedehntem Maße in Anspruch nimmt. Im Winter werden Kohlen und Lebensmittel an die Bedürftigsten vertheilt und bei eintretender zeitweiliger Erwerbslosigkeit wird durch Geldunterstützung geholfen. Um der sämlichen Bekarmung entgegen zu treten, in der Krankheitsfällen wird Pflege und stärkende Nahrung verschafft und namentlich bei Wöchnerinnen wird für Kinderzueg, Wartung und Stärkung gesorgt. Ganz besondere Rücksicht wird auf Wittwen genommen bis die Kinder erwachsen sind, da die so schlecht bezahlte Frauenarbeit zur Ernährung der Familie nicht ausreicht. Unterstützt wurden im Laufe dieses Jahres, wie schon oben erwähnt, gegen 600 Familien mit circa 16,000 Mark und einer bedeutenden Quantität an Naturalien, Kleidungsstücken ic. Um seinen Zweck verwirklichen zu können, sucht der Verein die etwaige Arbeitskraft der Hilfsbedürftigen zweckentsprechend zu ihrem eigenen Vortheile zu verwenden.

Der Verein ist Eigentümer des Paulsen Stift's belegen bei den Luppen 37, welches zum Andenken an Frau Charlotte Paulsen von demselben unter Beihilfe freiwilliger Beiträge gegründet und im Jahre 1866 vollendet und bezogen wurde. Sämmtliche Räume des Stift's welches eine Bewahr-Anstalt und Schule umfasst, sind mit genügender Ventilation und Wasserheizung versehen und gewähren 500-600 Zöglingen bequemen Aufenthalt. Die Verwaltung des Vereins besteht aus folgenden Personen: 1. Vorsteherin: Frau Elise Bojs, Petrikirche 5. (Sprechstunden in Vereins-Angelegenheiten: Mittwochs und Sonnabends von 2-4 Uhr.) 2. Vorsteherin: Frau Cohnheim, St. Georg, Kirchenstraße 6. 1. Schriftführerin: Fraulein Leppoc, Deichtstraße 19. 2. Schriftführerin: Frau Dr. Lazarus, Ublendorff, Bellevue. Kassatübrerin: Frau Kormann, Glockengießerwall 18. Ehrenmitglied: Frau Wilken, St. Georg, Neuestraße 3. Assistenten: Herr Dr. Dipp, Catharinenkirchhof 19. Herr Dr. Bb. Hann, Ferdinandstraße 41. Herr Direktor Joffen, Koppel 94. Herr Kopper, Schauenburgerstraße 47. Herr Dr. A. Rée, Zeughausmarkt 32. Vorsteherinnen der Bewahr-Anstalt: Frau Bojs, Frau Cohnheim, Frau Kormann, Frau Schimmel, Frau Schus, geb. Kaufen. Inspektorinnen: Frau Ahrens, Fr. Wienend, Frau Bendrich, Frau Lange, Frau Müller, Frau Nagel, Frau Stürken, Fr. Wähling, Frau Weber. Vorstand der

Schule: Frau Bojs, Frau Cohnheim, Herr Direktor Joffen, Herr Dr. A. Rée, Frau Kormann, Frau Dr. Lazarus, Fr. Leppoc, Fr. Mirus, Frau Dr. Salomon, Fr. Wohlwill, Oberlehrerin. Inspektorinnen der Suppenanstalt der Schule: Frau Oppenheim, Fr. Opper, Frau Schimmel, Frau Steinert, Frau Dr. Wer, Fr. Wohlwill, Vorsteherinnen der Arbeits-Kommission: Frau Cohnheim, Frau Kormann; Die Verwaltung der einzelnen Bezirke haben folgende Frauen: 1. Bezirk: Frau Schulz, Grimm 25, Frau Weber, Catharinenstraße 49. 4. 2. Bezirk: Frau Nagel, Niederstraße 89, Frau Wolff, Dammhorstraße 32. 3. Bezirk: Frau Lange, neue Springelwiese 8, Frau Graefe, Borgfelde 100. 4. Bezirk: Frau Richter, Kurzemühren 3. 5. Bezirk: Frau Neumann, Bölenbrücke 8, Frau Zeuge, Weststraße 24. 6. Bezirk: Frau Bojs, Petrikirchhof 5, Frau Udwald, Mittelweg 109. 7. Bezirk: Frau Müller, Bleichenbrücke 12. 8. Bezirk: Frau Ahrens, Grimm 33. 9. Bezirk: Frau Nathan, Grindelhof 35, Frau C. Müller, Catharinenstraße 12, Frau Schlotte, holl. Brod 21. 10. Bezirk: Frau Schimmel, Grüningerstraße 27. 11. Bezirk: Frau Buisch, Hirschgraben 2.

Gesellschaft zur Vertheilung von Feuerung an israelitische Arme, gestiftet 1793. Verwaltungsmitglieder: die Herren A. Seibut, S. Elkan, Simon A. Goldzeher, A. N. Marcus, M. Salomon und W. M. Wolff, welche Anmeldungen annehmen.

Hamburgischer Hauptverein der Gustav Adolph Stiftung, 1844 gegründet, ist ein Zweigverein der Gustav Adolph Stiftung, welche in dem Central-Vorstande zu Leipzig ihren Mittelpunkt hat und die Unterstützung armer evangelischer Gemeinden bezweckt. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutenmäßig an den Centralvorstand abgeliefert, die anderen zwei Drittel aber vom hiesigen Hauptverein selbständig ihren Zwecken entsprechend verwendet. Mitglied wird jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Betrage verpflichtet, und werden Anmeldungen zur Aufnahme von jedem Vorstandsmitgliede entgegen genommen. Der Vorstand besteht aus den Herren: Hauptpastor Dr. Galtisch, Vorsitzender; Pastor Dr. Sypden, Stellvertreter; Vorsitzender, Dr. H. Gries, Schriftführer, L. G. Amfink, Kassentührer, J. G. Godefron jun., M. Kaumann, C. H. Schöff, Senator von Welle, Dr. A. Oppenber, Pastor Dr. Aid und Alfred Benete. Vereinsbote ist Herr C. B. Salzmann.

Hammonia, Gesellschaft für die Weihnachtsbeherbergung in St. Pauli und vor dem Dammtor. Präses: Herr Ludw. Grabe.

Der israelitische Feuerungsverein von 1855. Die freiwilligen Beiträge der Mitglieder werden verwendet zur Verforgung Minderbegüterter mit dem nöthigen Feuerungsbedarf für den Winter. Der Vorstand besteht aus den Herren Herd, S. Cohen, Vorsitzender; Jul. Goldschmidt, Kassirer, Gust. Lipschütz, Schriftführer; Stegm. Haarbarger, Revisor; A. Witmund, S. Salomonen, Rud. Cohen, Emil Landau und Martin Samson, Deputirte.

Israelitischer Frauenverein zur Bekleidung armer Schüler der israelitischen Stiftungsschule von 1815. Durchschnittlich werden 50 Schüler bekleidet. Verwaltung: Frau S. Lowenstein, Frau Charl. Liebermann, Frau Emil. Oppenheim, Frau Carol. Nordheim, Frau Doris Goldschmidt, Dr. Dr. Anton Rée und Fr. Berthold Cohnheim, Kassirer.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein, gestiftet 1843, um Töchter unbemittelter Eltern, welche eine der öffentlichen israelitischen Schulen besuchen, mit Kleidung zu versehen. Dies geschieht jährlich zweimal, zu Beginn des Sommers und des Winters; das Nähere wird alle acht Tage gemeldet und ausgebeordert. Die wöchentliche Inspektion, die Anschaffung der Kleidung besorgen die Mitglieder der Direktion nach gegenseitiger Uebereinkunft. Der Direktion gehören an: die Herren Max. Reichel, Vorsitzender; Louis Lipschütz, Kassirer; J. Nordheim, Revisor; Frau M. Lipschütz, Frau M. Goldzeher, Frau Elkan, Frau J. Magnus, Fr. Schwewe und Fr. L. Frankfurter.

Israelitischer Schillingsverein, zur Unterstützung armer Wittwen und betagter Jungfrauen von un-